

JAHRBUCH
DER
STADT LINZ

1 9 5 4



LINZ 1955

Herausgegeben von der Stadt Linz Städtische Sammlungen

INHALT

	Seite
Vorwort	V
Kulturchronik: Zweite Linzer Kulturtagung — Theater — Schrifttumspflege — Konzertleben — Neue Galerie — Kunstscole — Musikschule — Volkshochschule — Mikrobiologische Station — Büchereien — Städtische Sammlungen — Bau- und Kunstdenkmäler — Ausbau des Linzer Schloßberges — Künstlerische Ausgestaltung an städtischen Bauten — Botanischer Garten — Natur- und Landschaftsschutz — Klimauntersuchungsstelle	VII
Eduard Holzmaier (Wien):	
Linz im Spiegel der Numismatik	1
Franz Peffer (Linz):	
Raffelstetten und Tabersheim	33
Friedrich Schobert (Linz):	
Die Linzer Hafner	133
Georg Grüll (Linz):	
Die Linzer Lauten- und Geigenbauer und ihre Privilegien	159
Georg Wacha (Linz):	
Das Linzer Haus des Stiftes Schlägl	179
Othmar Wessely (Wien):	
Anton Bruckner und Linz	201
Alfred Hoffmann (Linz):	
Der Handelsherr Balthasar Angerer	283
Gustav Gugitz (Wien):	
Die Gimpelinsel	311

Alfred M a r k s (Linz):	
Adelige Standeserziehung in Linz 1612 — 1750	337
Rudolf A r d e l t (Linz):	
Die Gründung des Karmelitenklosters	393
Gerhard R i l l (Wien):	
Das Linzer Jesuitenkolleg im Spiegel der Litterae Annuae S. J. 1600—1650	405
Franz W i l f l i n g s e d e r (Linz):	
Geschichte des einstigen Freisitzes Egereck in Linz	453
Hertha A w e c k e r (Linz):	
Die Besitzungen des Stiftes St. Peter in Linz	485
Paul K a r n i t s c h (Linz):	
Ein gallorömischer Umgangstempel in der Linzer Altstadt	503
Otto J u n g m a i r (Linz):	
Wie ich Linzer wurde	537
Karl M. K l i e r (Wien):	
Linz im Liede	553
Helene G r ü n n (Linz):	
Volkskundliches vom Wäschergewerbe um Linz	581

drucken ließ¹⁶⁴). Er hinterließ nach seinem Tode auch eine wertvolle Bibliothek.

Megiser hatte sich in Linz 1614 mit Susanne, der Tochter des verstorbenen Rektors Memhard, vermählt, starb jedoch schon fünf Jahre später Ende November 1619. Mit seinem Tode dürfte auch der Sprachunterricht an der Landschaftsschule sein Ende gefunden haben, da ein Sprachmeister bis zur Schließung der Schule im Jahre 1624 nicht mehr nachweisbar ist. Megisers Nachfolger als Bibliothekare waren in dieser Zeit der Kantor Johannes Brassicanus und der Prediger Daniel Hitzler¹⁶⁵).

Mit der am 3. September 1633 erfolgten Aufnahme des Sprachmeisters Claudius Jeangente in den Dienst der Stände erhielten die Adelssöhne, die seit dem Jahre 1629 ihre Schulausbildung am Jesuitengymnasium genossen, wieder Gelegenheit, sich die Kenntnis fremder Sprachen anzueignen¹⁶⁶). Jeangente bekam außer seinem Jahresgehalt von 50 fl, der im folgenden Jahr auf 100 fl erhöht wurde¹⁶⁷), freie Wohnung im Landhaus und lehrte die französische und italienische Sprache. Auf sein Ersuchen übertrugen ihm die Stände am 7. Dezember 1634 auch die Verwaltung der ständischen Bibliothek¹⁶⁸). Die Übergabe der Bücherbestände durch den bisherigen Betreuer der Bibliothek, Georg Christoph von Schallenberg, erfolgte jedoch erst im Jahre 1636¹⁶⁹). Jeangente verwaltete die ihm anvertraute wertvolle Büchersammlung gewissenhaft und verfaßte im Jahre 1660 höchstwahrscheinlich selbst den neuen Katalog sowie ein eigenes Verzeichnis der in der Bibliothek vorhandenen lutherischen Bücher. Unter seiner Leitung wurde auch eine größere Anzahl von Sprachbüchern angeschafft, wie aus dem entsprechenden Abschnitt des Bücherkataloges („libri diversarum linguarum“) zu ersehen ist¹⁷⁰). Da der Sprachunterricht ebenso wie der in den anderen Exerzitien freiwillig und sein Besuch mehr oder weniger vom persönlichen Interesse des Schülers bzw. der Absicht der Eltern abhängig war — wegen der zu entrichtenden Gebühren war nicht zuletzt auch die finanzielle Frage ausschlaggebend — war die Zahl der Schüler im allgemeinen wohl nicht sehr hoch. Im August 1654 klagte der Sprachmeister den Verordneten sogar, daß er augenblicklich keine Scholaren habe und erhielt daher 50 fl von seiner Rekognition¹⁷¹).

Leider besitzen wir aus der Zeit vor der endgültigen Unterrichtsregelung im Jahre 1697 über den Schulbetrieb wie über Namen und

Anzahl der Schüler keine Nachrichten. Eine Instruktion für den Sprachmeister ist erst aus dem Jahre 1733 erhalten geblieben.

Auf Claudius Jeangente, der am 29. Juli 1669 starb¹⁷²), folgte als Sprachmeister 1671 Francesco Passini aus Tirol, dem die Stände am 19. Februar des genannten Jahres für seine Reiseauslagen 40 fl bewilligten¹⁷³). Aus einem Gutachten der Stände vom 29. August 1682 ist ersichtlich, daß zu dieser Zeit der Jahresgehalt des Sprachmeisters 270 fl betrug¹⁷⁴). Passini erhielt außerdem noch eine Holzzulage und eine Beihilfe für den Wohnungszins¹⁷⁵). Auch er beklagte sich im Jahre 1690 über Mangel an Schülern und erhielt wegen seiner finanziellen Notlage ein jährliches Adjutum von 30 fl bewilligt¹⁷⁶). Die ständische Bibliothek dürfte Passini nicht mehr verwaltet haben.

Nach seinem Tode (Ende 1694 oder Jänner 1695) bewarb sich Hugo Leonard Rutius um den Dienst als Sprachmeister, die Stände nahmen jedoch am 19. Jänner 1695 den jungen Hofmeister des Landeshauptmannes Franz Josef Grafen von Lamberg namens Nikolaus Franz Humbert auf dessen Empfehlung in ihre Dienste¹⁷⁷). Humbert vermaßte sich 1698 mit Maria Elisabeth Damaser¹⁷⁸) und erhielt von den Ständen zur Hochzeit 12 Taler als Geschenk¹⁷⁹). Zunächst wie sein Vorgänger jahrelang in Mietwohnungen untergebracht, besaß Humbert seit etwa 1714 eine Freiwohnung¹⁸⁰). Auf eigenes Ersuchen billigten ihm die Stände mit Bescheid vom 28. August 1710 den Rang vor dem Tanz- und Fechtmeister zu, wie dies nach seiner Angabe auch „auf anderen Akademien“ üblich war¹⁸¹).

Aus der für den Sprachmeister am 7. März 1733 erlassenen Instruktion geht hervor, daß Humbert gegen eine jährliche Besoldung von 600 fl elf junge Herren kostenlos in der französischen Sprache zu unterweisen hatte¹⁸²). Der Unterricht in dieser „bey iezeigen Zeiten vast nothwendigen“ Sprache mußte außer Samstag an allen Wochentagen vor- und nachmittags je eine Stunde lang abgehalten werden, und die Schüler waren verpflichtet, sich zu den festgesetzten Zeiten regelmäßig in der Wohnung des Sprachmeisters zum Unterricht einzufinden. Die Einrichtung eines regelmäßigen Unterrichts in der italienischen Sprache erfolgte erst wieder einige Jahrzehnte später mit der Einführung der italienischen Sprachschule im Jahre 1793¹⁸³). Nikolaus Franz Humbert, der seit den vierziger Jahren schon kränklich war und seinen Dienst als Sprachmeister nicht mehr regelmäßig versehen konnte¹⁸⁴), starb im Frühjahr 1752 in Linz¹⁸⁵).

Anmerkungen:

¹⁾ Vergl. in der Hauptsache: F. X. Stauber, Historische Ephemeriden über die Wirksamkeit der Stände von Österreich ob der Enns (Linz 1884), S. 39 — 55. — F. Khull, Schulordnung und Instructionen aus den Jahren 1577 — 1579 für die evangelische Schule der Landstände von Oberösterreich zu Linz a. d. Donau. Beiträge zur österr. Erziehungs- und Schulgeschichte, H. 3 (Wien 1901). — C. F. Bauer, Die evangelische Landschaftsschule in Linz a. d. D. Ihre Geschichte und Einrichtungen von ihrer Begründung bis zur Auflösung 1550 — 1629. Jahrbuch der Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Österreich, Jg. 45/46 (Wien 1925). — F. Pfeffer, Die Heimstätte der evangelischen Landschaftsschule in Linz. Oberösterr. Heimatblätter, Jg. 6 (Linz 1952), S. 129 — 145. — H. Schädinger, Das Gründungsproblem des Linzer Gymnasiums. Festschrift zum 400jähr. Jubiläum des humanist. Gymnasiums in Linz (Linz 1952), S. 13 — 42. — O. Wessely, Die Pflege der Musik an der evangelischen Landschaftsschule zu Linz. Ebenda, S. 52 ff. — Derselbe, Neue Beiträge zur Pflege der Musik an der evangelischen Landschaftsschule und Landhauskirche zu Linz. Mitteilungen des Oberösterr. Landesarchivs, Bd. 3 (Linz 1954), S. 300 — 336. — J. Gaisberger, Geschichte des k. k. akademischen Gymnasiums. 15. Bericht über das Museum Francisco-Carolinum (Linz 1855). — J. Lenzenweger, Das Jesuitenkollegium zu Linz als Ausgangspunkt einer öö. Hochschule. Jahrbuch der Stadt Linz 1951 (Linz 1952), S. 41 — 81.

²⁾ Zum ersten Male hat Stauber in seinen Ephemeriden a. a. O., S. 1 ff., im Rahmen der Geschichte der ständischen Unterrichtsanstalten im allgemeinen eine kurze Überschau geboten. F. Pfeffer bringt in seiner Arbeit: Sport und Spiel in Alt-Linz, Heimatland 1935, Nr. 4, u. a. kurze Daten zur Geschichte der ständischen Fecht- und Reitschule und des Ballhauses. Die Geschichte des ständischen Ballhauses wurde von demselben auch in einer eigenen Darstellung in den Grundzügen behandelt (Zur Geschichte des Linzer Ballhauses, Heimatland 1929, Nr. 25). Schließlich hat F. Krackowizer im Jahre 1909 aus Anlaß des Abbruches des alten Reitschulgebäudes einen kurzen Überblick über dessen Geschichte geboten (Die ständische Reitschule in Linz, Unterh. Beil. der Linzer Tages-Post 1909, Nr. 16). Die Darstellung fußt im ersten Teil zur Gänze auf der Arbeit von Stauber, bringt aber dann für das 19. Jahrhundert viele interessante Einzelheiten über verschiedene in dem Gebäude stattgefundene Veranstaltungen, wie Bälle, Festlichkeiten, Versammlungen usw.

³⁾ A. Mayer, Die ständische Akademie in Wien. Blätter des Vereines für Landesk. von Niederösterr., N. F. Jg. 22 (Wien 1888), S. 313.

⁴⁾ A. Hübl, Die Schulen. In: Geschichte der Stadt Wien, Bd. 5 (Wien 1914), S. 382.

⁵⁾ Mayer a. a. O., S. 314.

⁶⁾ Die bedeutendsten deutschen Ritterakademien waren: Cassel (1617 bis 1640), Colberg (gegr. 1653), Lüneburg (1655 — 1756), Wolfenbüttel (gegr. 1687), Brandenburg (gegr. 1704), Berlin (gegr. 1705) und Liegnitz (1708 — 1856).

⁷⁾ Zwei Ritterakademien wurden in Benediktinerstiften errichtet. Die ältere und vielleicht unter allen derartigen Instituten die berühmteste war die zu Ettal in Bayern (1711 — 1744), eine zweite entstand 1744 unter Abt Alexander Fixlmüller im Stift Kremsmünster. Sie bestand bis zum Jahre 1785.

⁸⁾ Mayer, S. 314.

⁹⁾ A. Mell, Grundriß der Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte des Landes Steiermark (Graz 1929), S. 480. — J. Feeder, Drei Jahrhunderte Fecht-

kunst in Steiermark (Graz 1905), S. 24 ff. — F. Popelka, Geschichte der Stadt Graz, Bd. 2 (Graz 1935), S. 410 ff.

¹⁰⁾ Hübl, S. 383.

¹¹⁾ Für die vorliegende Arbeit wurden an handschriftlichen Quellen in der Hauptsache die landschaftlichen Akten, die Bescheidbücher und -protokolle sowie die ständischen Annalen des öö. Landesarchivs benutzt, wozu zahlreiche Bände des von der Stadtgemeinde Linz herausgegebenen Regestenwerkes wertvolle Quellenhinweise boten. Für die freundliche Bereitstellung von Quellen und Literatur ist der Verfasser dem öö. Landesarchiv, dem Stadtarchiv Linz, der Bundesstaatl. Studienbibliothek sowie der Österr. Nationalbibliothek in Wien zu Dank verpflichtet. Den Herren Oberlehrer G. Grüll, Staatsbibliothekar Dr. F. Wilfingseder, Univ.-Assistent Dr. O. Wessely sei an dieser Stelle für Quellenhinweise gedankt.

¹²⁾ Die Behauptung von G. Lahner (Die Entwicklung der Fechtkunst und ihre Beziehungen zur Heimat. Heimatgäue, Jg. 11 (Linz 1931), S. 36), daß an der Landschaftsschule seit 1550 eine Fecht-, Tanz- und Reitschule angegliedert gewesen sei, ist vollkommen aus der Luft gegriffen.

¹³⁾ O. Wessely, Linz und die Musik. Jahrbuch d. Stadt Linz 1950 (Linz 1951), S. 123 f., 131 f. — Derselbe, Die Pflege der Musik an der evangelischen Landschaftsschule a. a. O., S. 56 f. — Vergl. J. Schmidt, Linzer Kunstchronik, Bd. 3 (Linz 1952), S. 107, 112.

¹⁴⁾ Wessely, Linz und die Musik, S. 131; Schmidt, Linzer Kunstchronik, Bd. 2 (Linz 1951), S. 17 f.; Landesarchiv Linz, cod. chart. XI/593, fol. 239 v.

¹⁵⁾ Schreiben der Verordneten an Job Hartmann von Enenkel vom 23. August 1612. Cod. chart. XI/593, fol. 249 v.

¹⁶⁾ Landesarchiv Linz, Bescheidbuch 3, fol. 576 v; 4, fol. 69 f. — F. X. Stauber, Miscellanea zur Geschichte des Landes Österreich ob der Enns I, S. 477. — Vergleiche u. a. auch Bauer, Landschaftsschule, S. 33.

¹⁷⁾ Wessely, Die Pflege der Musik an der evang. Landschaftsschule, S. 59; Schmidt, Kunstchronik, Bd. 3, S. 107.

¹⁸⁾ Landesarchiv Linz, Bescheidbuch 4, fol. 271. — Vergleiche Pfeffer, Zur Geschichte des Linzer Ballhauses.

¹⁹⁾ Instruktion für den Organisten Georg Mittermayer vom 1. Jänner 1610. Landesarchiv Linz, cod. chart. XI/593, fol. 89 ff; Instruktion für den Sprachmeister Hieronymus Megiser 1613. Ebenda, fol. 476 v ff; Bescheidbuch 4, fol. 69 f.

²⁰⁾ Während beispielsweise der Organist, der an Sonn- und Feiertagen das Orgelspiel besorgen mußte, eine Jahresbesoldung von 150 fl und der Sprachmeister Megiser, der den Ständen als tüchtiger Historiker und Philologe von bedeutendem Gelehrtenruf empfohlen worden war, sogar einen Gehalt von 200 fl bezog, erhielt der Fechtmeister Pettinger 1612 2½ fl monatlich (= 30 fl jährlich) und sein Nachfolger Kalteysen seit 1616 40 fl jährlich.

²¹⁾ Vergl. Lenzenweger, Das Jesuitenkollegium zu Linz a. a. O., S. 45 ff. — Pfeffer, Die Heimstätte der evangelischen Landschaftsschule, S. 141 f.

²²⁾ Stauber, Ephemeriden, S. 2.

²³⁾ Schmidt, Bd. 3, S. 132 f.

²⁴⁾ Stauber, S. 3.

²⁵⁾ Schmidt, Bd. 3, S. 133.

²⁶⁾ Landesarchiv Linz, Besch. Prot. 15, fol. 393; Landschaftsakten E I 28/3 — Schuber-Bd. 455.

²⁷⁾ Besch. Prot. 14, fol. 69 v.

²⁸⁾ Stauber, S. 3 u. 15.

²⁹⁾ Schmidt, S. 133.

³⁰⁾ Lenzenweger, S. 48 ff.

³¹⁾ Vor ihm hatte seit 1672 Dr. Johann Ferdinand Böheim gegen eine Jahresbesoldung von 500 fl, von etwa 1678 bis 1681 gemeinsam mit Dr. Eligius Manderfeldt, den Schülern Privatunterricht in der Rechtswissenschaft erteilt. Linzer Regesten, B II A 11, Nr. 12668, 12755, 12772, 12787.

³²⁾ Schmidt, S. 186. — In den Jahren 1712 — 1716 war als Professor für Geschichte Andrea Valetta tätig.

³³⁾ „Memoriale, was zu Emporbringung des allhiesigen Schuellwesen und der adelichen Exercitien ohnmaßgebig zu yberlegen vnd ins Werkh zu richten sein mechte“, Linz, 20. November 1696; Gutachten der Verordneten vom Dezember 1696. Beide: Landschaftsakten E I 5/3, Nr. 6.

³⁴⁾ Im Zug der Beratungen wurde auch eine Studienordnung der Ritterakademie in Turin eingeholt. Schmidt, S. 186.

³⁵⁾ Stauber, S. 4.

³⁶⁾ Der in dem Anm. 33 zitierten Gutachten u. a. gemachte Vorschlag, wie „in Zeitten des Lutheranismi bey hiesiger Landschafft yblich gewesen“, einen eigenen Inspektor aufzunehmen und diesem die Aufsicht über das Studium der Rechtswissenschaft und über die Exerzitien zu übertragen, ist nicht verwirklicht worden.

³⁷⁾ Landesarchiv Linz, Landschaftsakten E I 5/3.

³⁸⁾ Bericht der Verordneten über die Neuregelung der Exerzitien vom 17. Jänner 1698. Landschaftsakten E I 28/3.

³⁹⁾ Die Handschrift befindet sich im öö. Landesarchiv, Landschaftsakten, J I 2, Schuber-Bd. 1212.

⁴⁰⁾ Stauber, S. 5.

⁴¹⁾ Landesarchiv Linz, Besch. Prot. 166, fol. 22.

⁴²⁾ Stauber, S. 5 ff; G. Grüll, Die Ingenieure Knittel im Rahmen der oberösterreichischen Mappierungen im 17. und 18. Jahrhundert. Mitteilungen des öö. Landesarchivs, Bd. 2 (Linz 1952), S. 43 — 76. Diese vorzügliche Arbeit behandelt u. a. auch die Geschichte der ständischen Ingenieurschule und würdigt vor allem die Leistungen des Ingenieurs F. A. Knittel und seines Sohnes Franz Jakob als Geometer und Kartographen.

⁴³⁾ Ausführlicheres bei Grüll a. a. O. — Vergl. auch Schmidt, S. 187.

⁴⁴⁾ Stauber, S. 5 f; Grüll, S. 64.

⁴⁵⁾ Schmidt, S. 187.

⁴⁶⁾ Grüll, S. 48, 53.

⁴⁷⁾ Stauber, S. 5 f.

⁴⁸⁾ Ingenieur Knittel beantragte im Jahre 1615 bei den Ständen die Erbauung einer Schanze für den Unterricht und erhielt mit Bescheid vom 12. Dezember 1716 für ein aufgeworfenes und wieder eingeebnetes Befestigungswerk für die Schüler 10 fl 30 kr. zur Entlohnung der Arbeiter bewilligt. Grüll, S. 57; Besch. Prot. 177, fol. 107 v.

⁴⁹⁾ Stauber, S. 6; Schmidt, S. 132, 186.

⁵⁰⁾ Siehe Anm. 33.

⁵¹⁾ Mayer, S. 329 ff.

⁵²⁾ Siehe Anm. 36.

⁵³⁾ Dafür und für das Folgende siehe Stauber, S. 6 ff und 15 f.

⁵⁴⁾ Die Aufzeichnungen enden mit dem Jahre 1765. Für andere Unterrichtsgegenstände finden sich im Vormerkbuch nach 1750 überhaupt keine Eintragungen mehr.

⁵⁵⁾ Besch. Prot. 225, fol. 49 v f.

⁵⁶⁾ Instruktion vom 12. Jänner 1634. Landesarchiv Linz, Landschaftsakten

E I 28/3, Schuber-Bd. 455. — Vergl. Stauber, S. 3.

⁵⁷⁾ Am 20. März 1682 bitten die vier Kinder Johann Stöhrs die Verordneten um Unterlassung der üblichen Sperre und Inventierung der Verlassenschaft ihres Vaters, da diese „also wenig beschaffen ist, daß es die Miehe vorzunehmen einmahl nit austragen thuet“. Landschaftsakten E I 28/3.

⁵⁸⁾ Die Stände entschlossen sich am 30. August 1659, Jakob Stöhr, der als Bereiter an der Hofreitschule des Bischofs Sigmund von Freising in Diensten stand, „neben“ seinem „brüder als jezigen bereithern Johann Stehr auch ohn entgelt desselben . . . mit der gewöhnlichen alten bestallung zu dero bereithern gnädig an- und aufzunehmen“, und die Verordneten forderten ihn am gleichen Tag in einem Schreiben auf, sich frei zu machen und baldigst „herunder zu begeben“, um den Dienst anzutreten. Nach langen Verhandlungen zwischen den Ständen und dem Bischof von Freising wurde Jakob Stöhr am 15. Mai 1660 vom bischöflichen Oberstallmeister Hans Jakob Frh. von Ehingen entlassen. Am 14. April 1663 wurde Jakob Stöhr von den Ständen verabschiedet, da er in Waidhofen das Bürgerrecht annehmen wollte. Landschaftsakten E I 28/3; Besch. Prot. 48, fol. 91 v.

⁵⁹⁾ Angelieri wird im Verlassenschaftsinventar des am 29. Juli 1669 verstorbenen landschaftlichen Sprachmeisters Claudius Jeangente vom 7. März 1670 als „jetziger Bereiter“ erwähnt. Die Annahme, daß er schon 1663 den Bereiter Jakob Stöhr im Dienst abgelöst haben könnte, läßt sich aus den Akten nicht erhärten. Landschaftsakten E XII 15, Schuber-Bd. 492.

⁶⁰⁾ Instruktion vom 17. Jänner 1676. Landschaftsakten E I 28/3. — Meltzer kam von der kaiserlichen Reitschule in Wien, an der er zehn Jahr lang tätig gewesen war. Er hatte sich vorher über acht Jahre lang bei den „berüembtisten maistern . . . geyebet“, wie er in seinem Gesuch vom 18. November 1675 anführte.

⁶¹⁾ E. Straßmayr, Die Ämter-Organisation der Stände im Lande ob der Enns. Mitteilungen des Oberösterr. Landesarchivs, Bd. 1 (Linz 1950), S. 263.

⁶²⁾ Stauber, S. 3.

⁶³⁾ Landesarchiv Linz, Landschaftsakten E I 5/3, Nr. 6.

⁶⁴⁾ In einem Handschreiben vom 4. Jänner 1698 hatte König Joseph I. den Ständen, da er erfahren hatte, daß der Bereiter Ferdinand Mölzer „von der gwalt Gottes getroffen“ und dadurch dienstuntauglich sei, den Überbringer seines Schreibens Peter Paul Woller als Landschaftsbereiter empfohlen; dieser hatte seinem Vater (Kaiser Leopold I.) zehn Jahre lang als „Bastion-Bereitter“ gedient. Die Stände teilten dem König am 24. Jänner mit, daß sie bereits am 16. Dezember 1697 dem „Hoyischen (Graf Hoyos'schen) Stallmeister“ Leopold Praun d'e Stelle zugesagt hätten. Landschaftsakten E I 28/3.

⁶⁵⁾ Bericht der Verordneten über die Neueinrichtung der Exerzitien vom 17. Jänner 1698. Landschaftsakten E I 28/3.

⁶⁶⁾ Die Witwe Ursula Sibilla Meltzerin, die sich wegen der hohen Schulden ihres Mannes um finanzielle Hilfe an die Stände gewandt hatte, wurde im Jänner 1699 mit 1000 fl abgefertigt. Besch. Prot. 143, fol. 58, 60 v, 146, fol. 5 v, 20 a v.

⁶⁷⁾ Landschaftsakten E I 28/3.

⁶⁸⁾ Testament vom 6. Februar 1706. Landesarchiv Linz, Landschaftsakten E XII/3 - 36.

⁶⁹⁾ Besch. Prot. 161, fol. 10 v.

⁷⁰⁾ Ein umfangreicher Akt, der Testament und Verlassenschaftsinventar mit zahlreichen Originalrechnungen (Begräbniskosten, Apotheker, Handwerker usw.) enthält, befindet sich im öö. Landesarchiv, Landschaftsakten, Schuber-

Band 504. — Um einen Einblick in das gepflegte Hauswesen des Landschafts-
offiziers Leopold Praun zu vermitteln, seien hier einige bemerkenswerte Einzel-
heiten des Inventars angeführt. An Gold- und Silbergerät waren u. a. vor-
handen: 2 Dutzend Silberbesteck, 1 vergoldetes Kännchen „Augspurger Prob“,
1 silberne Suppenschale, 1 Achatdose mit Goldbeschlägen, 2 goldene Ringe mit
„gemallenen Bildln“, 3 mit allerlei silberbeschlagenen Anhängerbildern gezierte
Rosenkränze, 2 Paar silbereingelegte Pistolen, 1 „allgemein silberner“ Degen,
1 „schaz trühl“ von 12-lötigem Silber, 1 vergoldetes Schälchen „Augspurg prob“,
1 großer ovaler Spiegel mit vergoldetem Rahmen usw. Von Möbelstücken seien
erwähnt: 4 „roth diechene“ Sesseln mit hartem Gestell, 1 Kinderbett, 3 mit
silbernen „anhangpfening vnd biltln gezierte“ Betten. An Ölbildern finden wir
verzeichnet: 1 Kreuzabnahme, 1 „Jesus am Creuz“, 1 hl. Antonius, 1 Madonna
mit Kind, 1 Gnadenbild „Maria Petsch“, einige kleine „Pruststückl“, ein „paar
schlechte Landschafften von Scheffereyen“ (Schäferszenen), 1 Darstellung der
Diana, 1 Winterlandschaft, „ein paar Landschafften von Zigeiner Zug“, „ein
paar Landschafften mit zerfallenen gebey vnd Vieche“, ein paar „guette Lands-
chafften“, schließlich die Porträts von Leopold und Eva Theresia Praun, ein
weiteres Bildnis von Leopold Praun in Oval und die Porträts der Grafen
Khevenhüller und von Rödern, letztere, wie manches andere wohl auch, per-
sönliche Geschenke von Schülern.

⁷¹⁾ Landschaftsakten E I 28/3.

⁷²⁾ Bescheid vom 31. August 1707. Besch. Prot. 163, fol. 68 v. — Stauber, S. 5.

⁷³⁾ Pfeffer, Sport und Spiel in Alt-Linz.

⁷⁴⁾ Landschaftsakten, Schuber-Bd. 1582.

⁷⁵⁾ Besch. Prot. 179, fol. 100; 180, fol. 68 v; 191, fol. 126; 192, fol. 55; 193,
fol. 89 v; 195, fol. 66 v—67 r; 112; 196, fol. 98 v.
fol. 89 v; 195, fol. 66 v—67 r; 112; 196, fol. 98 v.

⁷⁶⁾ Ebenda, 195, fol. 66 v—67 r.

⁷⁷⁾ Ebenda, 208, fol. 41 v, 85 v—86 r.

⁷⁸⁾ Die Verhandlungen mit dem Magistrat begannen im Oktober 1636. Der
erste Vertragsentwurf stammt vom 29. Oktober 1636. Landesarchiv Linz, Land-
schaftsakten D XV 111, Schuber-Bd. 439. — Vergl. Pfeffer, Sport und Spiel in
Alt-Linz.

⁷⁹⁾ Der Befehl dazu an G. Painherr erging schon am 17. Dezember 1638.

⁸⁰⁾ Pfeffer, Sport und Spiel. — Stauber, S. 3.

⁸¹⁾ Besch. Prot. 28, fol. 55 v, 100 v, 345 v.

⁸²⁾ Der Bau des Reitschulgebäudes und des zu gleicher Zeit am Reitschul-
gelände an der Stelle des heutigen Redoutensaalgebäudes aufgeführten Ball-
hauses wurde von Carlantonio Carbone ausgeführt, die Stuckverzierung besorgte
Bartolomeo Carbone. Schmidt, S. 187.

⁸³⁾ Vergl. Pfeffer, Sport und Spiel in Alt-Linz; Derselbe, Baugeschichte des
Linzer Theaters. Beiträge zur Linzer Stadtgeschichte, H. 1 (Linz 1947), S. 23.

⁸⁴⁾ Näheres bei Schmidt, S. 191.

⁸⁵⁾ Pfeffer, Baugeschichte des Linzer Theaters, S. 24.

⁸⁶⁾ F. Krackowizer, Die ständische Reitschule in Linz, a. a. O.

⁸⁷⁾ Siehe Anm. 16.

⁸⁸⁾ Landesarchiv Linz, Bescheidbuch 4, fol. 229 f.

⁸⁹⁾ Ebenda, fol. 312.

⁹⁰⁾ Landesarchiv Linz, cod. chart. XI/593, fol. 369 v.

⁹¹⁾ Stauber, S. 4.

⁹²⁾ Landesarchiv Linz, Besch. Prot. 56, fol. 63.

⁹³⁾ In seinem Testament vom 6. April 1682 betont Verleth, es gäbe wohl

kein Instrument oder ein Studium, für das er seinen Kindern nicht einen Lehrer gehalten habe, sei es die Laute, Gitarre, Violine oder Orgel, das Tanzen und Fechten, dazu hätten ihn die Reisen wirtschaftlich ruiniert . . . Original in französ. Sprache. Landschaftsakten E XII/2 15, Schuber-Bd. 496.

⁹⁴⁾ Linzer Regesten B II A 11, Nr. 12661, ständische Annalen XXXXX, fol. 111 f.

⁹⁵⁾ Mit Bescheid vom 19. November 1683 bewilligten ihm die Stände bis zu seines Vaters Tod einen jährlichen Sold von 100 Reichstalern und stellten ihm die Instruktion aus. Besch. Prot. 106, fol. 100 v.

⁹⁶⁾ Am 7. Mai 1685 erhielt er auf sein Ansuchen um Bewilligung seiner Besoldung von 300 fl den Bescheid, daß dieses nur berücksichtigt werden könne, wenn er sich nach Linz begeben und hier bleiben wolle. Besch. Prot. 112, fol. 41. — 1696/97 scheint in der Hauptmatrikel der Wiener Universität ein „nobilis dominus Joannes Antonius Philippus Verlet, Austriacus Lincensis“ auf. Linzer Regesten E 3, S. 58, Nr. 358.

⁹⁷⁾ Besch. Prot. 115, fol. 37 v. — In Graz war von den Ständen am 28. September 1684 Francisco Papillon (ein Bruder Nikolaus Papillons?) als landschaftlicher Fechtmeister aufgenommen worden. Feeder, Drei Jahrhunderte der Fechtkunst in Steiermark, S. 33.

⁹⁸⁾ Bescheid vom 10. Sept. 1686. Besch. Prot. 115, fol. 53.

⁹⁹⁾ Linzer Regesten B II A 3, Nr. 3103; 4, Nr. 4454, 4464, 4465.

¹⁰⁰⁾ Ebenda 3, Nr. 3324, 3333, 3390, 3466, 3514, 3524, 3561, 3564, 3677, 3690, 4190; 4, Nr. 4220, 4403 und an anderen Stellen.

¹⁰¹⁾ Ebenda 3, Nr. 3198; 4, Nr. 4379.

¹⁰²⁾ 1695: für Karl Oktavio 40 fl, 1706: als „Ausstaffierungsbeihilfe“ für den älteren Sohn 100 fl, 1707: im August für Karl in Wien 50 fl, im Dezember für den jüngeren Sohn 40 fl, 1709: im August als Beihilfe, um seinen erwachsenen Sohn zur Vervollkommenung im Tanzen und Fechten in die Fremde schicken zu können, 50 fl, im November für den jüngeren Sohn 40 fl, 1711: im März 40 fl, im Dezember für Georg Josef Anton 40 fl, 1712: für Josef 40 fl, 1714: für Georg Josef 18 fl 10 kr. Ebenda 3, Nr. 3417, 4149, 4201, 4346, 4361; 4, Nr. 4449, 4543, 4624, 4832.

¹⁰³⁾ Springübungen, entweder am lebenden Pferd, wie sie seinerzeit bei den reitenden Truppen üblich waren und auch heute noch von Kunstreitern gezeigt werden, oder an einer Nachbildung des Pferdes, die früher Voltigierpferd oder Voltigierbock hieß. Aus dem Voltigierpferd entwickelte sich das heute in jeder Turnhalle vertretene Turngerät, das unter der Bezeichnung Pferd oder Schwingel bekannt ist. Das Voltigieren wurde u. a. als Vorübung für das Reiten ausgeübt und war meist mit dem Fechtunterricht verbunden.

¹⁰⁴⁾ Besch. Prot. 166, fol. 22. — Stauber, S. 5.

¹⁰⁵⁾ Besch. Prot. 166, fol. 49.

¹⁰⁶⁾ „Regl zu observiren denen Fechtscholaren fürgestellt in Zeit der selben nembender Instruction“. Entwurf s. d. (1697/98). Landschaftsakten E I 5/3, Nr. 12.

¹⁰⁷⁾ Besch. Prot. 150, fol. 2; 173, fol. 51 v; 177, fol. 39 v.

¹⁰⁸⁾ Ebenda 177, fol. 52 v; 180, fol. 36 v.

¹⁰⁹⁾ Stauber, S. 6.

¹¹⁰⁾ Besch. Prot. 181, fol. 7 v f.

¹¹¹⁾ Suhl in Thüringen war neben Solingen ein Hauptort der Waffenherzeugung. W. Boehm, Handbuch der Waffenkunde (Leipzig 1890), S. 612.

¹¹²⁾ Im Bescheid vom 13. September 1718 wurde ihm mitgeteilt, daß er bei Freiwerden der Stelle vor anderen Bewerbern in Betracht gezogen würde. Besch. Prot. 179, fol. 98 v.

¹¹³⁾ Ebenda 182, fol. 41 f. — Die gleichzeitig vorgebrachte Bitte um Zusicherung der Nachfolge für seinen Sohn Josef und um Bewilligung einer Beihilfe, um diesen zur Vervollkommnung in seiner Kunst auf eine Akademie schicken zu können, wurde abgeschlagen.

¹¹⁴⁾ Nikolaus Papillon dürfte zu Beginn des Jahres 1728 gestorben sein. Seine Witwe Elisabeth, der die Stände am 3. März 1728 eine Pension von 2 fl wöchentlich und die Wohnungsbeihilfe bis Michaeli bewilligten, starb wahrscheinlich 1634, in welchem Jahre den Erben am 9. April die Eröffnung der Sperre bewilligt wurde. Besch. Prot. 189, fol. 21; 195, fol. 49.

¹¹⁵⁾ Ebenda 189, fol 3 v.

¹¹⁶⁾ Bescheid vom 26. April 1738. Besch. Prot. 199, fol. 47 f.

¹¹⁷⁾ Instruktion für den Tanzmeister Franz Scio vom 7. März 1733. Landschaftsakten, Schuber-Bd. 1582.

¹¹⁸⁾ Bescheid vom 16. April 1728. Besch. Prot. 189, fol. 42 f.

¹¹⁹⁾ Die Verordneten bewilligten ihm auf Ersuchen am 18. April 1742 die Verringerung der Gehaltsabzüge auf ein Drittel und am 7. September 1743 als Beihilfe für den Verlust seiner Waffen 30 fl. Ebenda 203, fol. 23; 204, fol. 210.

¹²⁰⁾ Das Ansuchen wurde mit Bescheid vom 31. August 1768 abgewiesen. Ebenda 235, fol. 70.

¹²¹⁾ Bescheidbuch 4, fol. 167.

¹²²⁾ Ebenda, fol. 354.

¹²³⁾ Bescheid vom 31. August 1616. Ebenda, fol. 368.

¹²⁴⁾ Sint, Directorium registraturae, Stadtarchiv Linz, Bd. 1, S. 320.

¹²⁵⁾ Stauber, S. 1 f.

¹²⁶⁾ Siehe S. 355.

¹²⁷⁾ Besch. Prot. 115, fol. 35.

¹²⁸⁾ Bescheid vom 1. September 1687. Ebenda 118, fol. 40; 131, fol. 22 v.

¹²⁹⁾ Am 18. Dezember 1712 bewilligten die Verordneten dem damaligen Tanzmeister Scio auf seine Bitte für den auf der Reitschule errichteten Tanzboden jährlich 6 Klafter weiches Holz zur Beheizung. Ebenda 173, fol. 141. — Greneteau hatte schon 1708 um Errichtung eines neuen Tanzbodens angesucht, wogegen die Verordneten damals erhebliche Bedenken äußerten. Bescheid vom 7. September 1708. Ebenda 166, fol. 64 v.

¹³⁰⁾ Entwurf s. d. (1697/98). Landschaftsakten E I 5/3, Nr. 12. Sie enthält im wesentlichen dieselben allgemeinen Vorschriften wie die oben, Anm. 106, zitierte Fechtordnung. Als bemerkenswerter Punkt sei hervorgehoben, daß den Schülern verboten war, ohne Handschuhe und Hut zu tanzen.

¹³¹⁾ Bescheid vom 22. Dezember 1701. Besch. Prot. 151, fol. 73 v.

¹³²⁾ Ebenda 158, fol. 38 v. und 43 v.

¹³³⁾ Für seinen Sohn Karl erhielt er 1693 — 1695 Stipendien von 12, 30 und 40 fl. Linzer Regesten B II A 3, Nr. 3335, 3359, 3417.

¹³⁴⁾ Er erhielt von den Ständen mit Bescheid vom 4. August als Hochzeitsgeschenk 15 Taler. Besch. Prot. 166, fol. 48 v.

¹³⁵⁾ Bescheid vom 29. August 1710. Ebenda 170, fol. 50.

¹³⁶⁾ Im Oktober 1711 bat Greneteau die Verordneten für seine damals noch minderjährige Tochter wegen der beabsichtigten Verehelichung um Vermittlung einer Dispens von den Bestimmungen des Passauer Konsistoriums. Bescheid vom 18. Oktober. Ebenda 172, fol. 77.

¹³⁷⁾ Ebenda 170, fol. 74 v. und 75.

¹³⁸⁾ Ebenda 173, fol. 54.

¹³⁹⁾ Ebenda, fol. 133. — Im Jahre 1732 ersuchte Christina Greneteau, verwitwete Landschaftstanzmeisterin, um Bewilligung der Pension ihres verstor-

benen Mannes, erhielt jedoch mit Bescheid vom 18. März die für Exerzitienmeisters-Witwen vorgesehenen 2 fl wöchentlich ab 1. Jänner 1732 zugebilligt. Ebenda 193, fol. 17 f.

¹⁴⁰⁾ Vor ihm war noch ein gewisser Sellie in Aussicht genommen, der jedoch seinen Posten nicht angetreten hatte. Ebenda 173, fol. 54 und 85.

¹⁴¹⁾ H. Kreczi, Linzer Häuserchronik (Linz 1941), Nr. 715.

¹⁴²⁾ Bescheid vom 27. April 1735. Besch. Prot. 196, fol. 39 v.

¹⁴³⁾ Bescheid vom 17. November 1636. Ebenda 197, fol. 101.

¹⁴⁴⁾ Bescheid vom 21. April 1738. Ebenda 199, fol. 40 f.

¹⁴⁵⁾ Die vom Tanzmeister Scio bis dahin innegehabte Wohnung erhielt höchstwahrscheinlich mit Bescheid vom 26. April der Fechtmeister Josef Papillon. Vergl. Anm. 116.

¹⁴⁶⁾ Landschaftsakten, Bd. 1582.

¹⁴⁷⁾ F. Krackowizer, Eine goldene Hochzeit im Landhause zu Linz (Linz 1897). Sonderabdruck aus der Linzer Tages-Post, S. 12.

¹⁴⁸⁾ Franz Scios Sohn Leopold, der sich im Jahre 1757 um die Tanzmeisterstelle bewarb, mußte bei der Theateraufführung im Jesuitenkolleg im August desselben Jahres durch eine Tanzvorführung eine Probe seines Könnens ablegen. Sie fiel allerdings nicht sehr gut aus, weshalb ihm die Verordneten empfahlen, sofort nach Wien zu gehen, um sich bei einem berühmten und erfahrenen Tanzmeister zu vervollkommen. Bescheid vom 18. August 1757. Besch. Prot. 220, fol. 76 v.

¹⁴⁹⁾ Ebenda 211, fol. 38 f. — Die beiden älteren Söhne aus erster Ehe (die erste Frau Scios war 1730 gestorben) hatten schon 1729 ihre Ausbildung in der Tanzkunst beendet; denn Scio bat im August dieses Jahres die Verordneten, ihm Gelegenheit „zu Aufführung seiner zwei älteren Söhne perfectionierten Danzkunst“ zu geben. Ebenda 190, fol. 74; 191, fol. 173.

¹⁵⁰⁾ Theresia Scio erhielt für ihn in den Jahren 1755 — 1757 eine jährliche Beihilfe von 150 fl. Ebenda 218, fol. 25 v.; 219, fol. 32; 220, fol. 50 v.

¹⁵¹⁾ Vergl. Anm. 148. — Die Mutter erhielt mit Bescheid vom 7. März 1759 von den Verordneten zu seiner „Montur und Equipage“ noch einmal eine Beihilfe. Leopold Scio war zu jener Zeit Fähnrich beim Königseggschen Kürassierregiment. Ebenda 221, fol. 20 v; 222, fol. 48 f.

¹⁵²⁾ Theresia Scio erhielt für ihn mit Bescheid vom 15. Mai 1767 für die Ausrüstung als Beihilfe 25 fl. Ebenda 233, fol. 45 v.

¹⁵³⁾ Linzer Regesten B II A 7, Nr. 9768, 9836, 9902, 9977, 10085, 10137, 10182, 10238, 10328.

¹⁵⁴⁾ Ausführlicheres über sein Leben und gelehrtes Wirken bei M. Doblinger, Hieronymus Megisers Leben und Werke. Mitteilungen des Inst. f. österreichische Geschichtsforschung, Bd. 26 (Wien 1905). Sonderabdruck, 48 S.

¹⁵⁵⁾ Vergl. Schmidt, Kunstchronik. Bd. 2, S. 17 ff.

¹⁵⁶⁾ Doblinger, S. 47. Druckverzeichnis.

¹⁵⁷⁾ „... nachdem er der lateinischen, griechischen und hebräischen Sprachen wohl erfahren, hat er in verrichten seinen Reisen die türkische, spanische, französische vnd wälsche dermaßen begriffen, daß er die wälsische auch zu Leipzig mit gemeinem Nuz profitirt vnd gelehrt, in denselben Sprachen auch Bücher ausgehen lassen . . .“. Landesarchiv Linz, cod. chart. XI/593, fol. 239 v.

¹⁵⁸⁾ Schreiben der Verordneten an Megiser vom 22. Dezember 1612. Ebenda, fol. 245 f.

¹⁵⁹⁾ Über seine Umzugskosten legte Megiser den Ständen eine genaue Aufstellung vor, die wegen der aufschlußreichen Einzelheiten hier in den wichtigsten Punkten angeführt sei. Landesarchiv Linz, cod. chart. XI/593, fol. 252 v — 254 v.

— Für die Fahrt von Leipzig nach Regensburg, die er mit seinen Kindern in einer „Gutschen“ zurücklegte, zahlte er 50 fl Fuhrlohn. Er kam am 4. Juni 1613 in Regensburg an. Für die Wasserreise bis Linz legte er für eine eigene „Zillen oder Schiff“ 25 fl Schifflohn aus. Für „Zöhrung“ und sonstige Reiseunkosten hatte er mindestens 40 fl ausgegeben. Für den Transport seiner beweglichen Habe legte ihm der Regensburger Händler Abraham Widman eine Gesamtrechnung von 125 fl 51 kr vor. Aus dieser ist ersichtlich, daß Widman am 20. und 21. April durch Thomas Lebzelter aus Leipzig sechs Ballen Gut erhielt, für die er, da sie „auf der Fuhr gewogen“ 36½ Pfund Gewicht hatten, bei einem Lohn von 33 kr per Pfund an Fuhrlohn, insgesamt 56 fl 58 kr bezahlte. Für den Weitertransport nach Linz an Dr. Anomäus erhielt der Regensburger „Schiffmann“ 5 fl Schifflohn. Anomäus mußte in Linz für diese außerdem noch 10 fl 23 kr auslegen. Für den Binder, der die Fässer gebunden hat, dann die Ballenbinder „die truchen in theil neu strickh abzubinden“, den „Karnmann“, der die Ballen ans Wasser führte und aufs Schiff verlud, verrechnete Widman 4 fl 40 kr Lohn. Am 10. Juni bezahlte er für neun weitere Ballen aus Leipzig im Gewicht von 31 Pfund einen Fuhrlohn von 54 fl 15 kr und für die Verladung aufs Schiff 4 fl 58 kr. Insgesamt betrugen Megisers Auslagen für Reise und Transport 251 fl 14 kr.

¹⁶⁰⁾ Landesarchiv Linz, cod. chart. XI/593, fol. 248 f.

¹⁶¹⁾ Ebenda, fol. 476 v ff.

¹⁶²⁾ Megisers Wirken als ständischer Bibliothekar hat in der aufschlußreichen Arbeit von E. Straßmayr, Die Bibliothek der Stände im Lande ob der Enns, Jahrbuch des ÖÖ. Musealvereines, Bd. 96 (Linz 1951), S. 118 f, eine entsprechende Würdigung gefunden.

¹⁶³⁾ Eine ausdrückliche Angabe über „die Sprachen“ (Mz.!) findet sich allerdings weder in der Instruktion noch in anderen Quellen, doch darf mit Sicherheit angenommen werden, daß es sich um diese beiden Sprachen gehandelt hat.

¹⁶⁴⁾ Schmidt, Kunstrchronik, Bd. 2, S. 20.

¹⁶⁵⁾ Straßmayr, Bibliothek der Stände, S. 121.

¹⁶⁶⁾ Besch. Prot. 15, fol. 393. — Jeangente hatte sich anfangs August um die Stelle beworben. Ebenda, fol. 337, 360 v, 376.

¹⁶⁷⁾ Bescheid vom 4. April 1634. Ebenda 16, fol. 154.

¹⁶⁸⁾ Ebenda, fol. 536.

¹⁶⁹⁾ Straßmayr, Bibliothek der Stände, S. 131.

¹⁷⁰⁾ Ebenda, S. 132.

¹⁷¹⁾ Bescheid vom 22. August 1654. Besch. Prot. 37, fol. 221 v.

¹⁷²⁾ Testament Cl. Jeangentes und seiner Frau Ursula Lukretia vom 8. August 1656, eröffnet am 31. Juli 1669, und Verlassenschaftsinventar, aufgenommen am 7. März 1670. Landesarchiv Linz, Landschaftsakten E XII 15, Nr. 54. — Vergl. Anm. 59. — Matthias Richard Teybl, der die Tochter Jeangentes geheiratet hatte, erhielt auf Verlangen am 2. Oktober 1681 die Bewilligung einer Inventarabschrift. Besch. Prot. 100, fol. 68.

¹⁷³⁾ Besch. Prot. 71, fol. 12 v. — Vergl. Schmidt, Kunstrchronik, Bd. 3, S. 186.

¹⁷⁴⁾ Stauber, S. 4.

¹⁷⁵⁾ Besch. Prot. 71, fol. 12 v; 133, fol. 62 v.

¹⁷⁶⁾ Bescheid vom 25. August 1690. Ebenda, fol. 30.

¹⁷⁷⁾ Landesarchiv Linz, landständische Annalen, Bd. PPPPPP, fol. 29 v. — Besch. Prot. 135, fol. 4.

¹⁷⁸⁾ Vielleicht eine Tochter des im Jahre 1700 in Linz wohnhaften Perückenmachers Johann Baptist Damaser. Kreczi, Häuserchronik, Nr. 568.

¹⁷⁹⁾ Bescheid vom 13. Oktober 1698. Besch. Prot. 143, fol. 57 v.

¹⁸⁰⁾ Mit Bescheid vom 11. Dezember 1714 wurden ihm von der über seinem Quartier liegenden Wohnung des resignierten Kanzleidirektors von Manstorff zwei Zimmer zugewiesen; am 10. März 1724 erhielt er die durch den Tod des Kanzlisten Huebmer freigewordene Wohnung auf der Reitschule. Ebenda 175, fol. 142 v; 185, fol. 15 f.

¹⁸¹⁾ Ebenda 170, fol. 47 v.

¹⁸²⁾ Landesarchiv Linz, Landschaftsakten, Bd. 1583.

¹⁸³⁾ Stauber, S. 8.

¹⁸⁴⁾ Auf seine Empfehlung erhielt im Jahre 1743 Johann Paul Vollmair, damaliger Hofmeister des jungen Grafen von Thürheim, mit Bescheid vom 26. April die Erlaubnis, den Unterricht als Vertreter unentgeltlich zu führen. Besch. Prot. 204, fol. 92 v f.

¹⁸⁵⁾ Ebenda 213, fol. 34.

Beilage I

Alphabetisches Schülerverzeichnis mit Angabe der Unterrichtsjahre. Zusammengestellt aus den Eintragungen des Vormerkbuches 1698 — 1750, Landesarchiv Linz, Landschaftsakten J I 2 (Bd. 1212).

Die Namensschreibung des Originals wurde mit nur geringen Veränderungen beibehalten. Varianten in der Schreibweise einzelner Namen sind in Klammern der ersten Namensform nachgesetzt.

	Reiten	Fechten	Tanzen	Sprachen	Ingenieurschule	Ballspiel
Ammerer (Amerer), Franz „ex Nordico“				1745		
Ammerer, Franz Erasmus			1726-1727	1726-1727		
Ammerer Joseph	1725-1726				1725-1726	
Pachner, Jacob					1747-1748	
Papillon, Joseph					1728	
Paumbach, Joseph					1747-1748	
Paumbach, Norbert					1750	
Paumbgartner, Johann Friedrich				1701/01		
Paumbgartner, Philipp					1720	
Paumbgartner, Sigmund				1739	1739-1741	
Paumbgartner, Venerandus				1738	1738	
Perger, Joseph					1746-1749	
Fernauer, Rupert, Baron	1741-1742	1740-1743			1741-1743	1741-1743
Pessange (Pensange)			1734-1735			
Peyr, Sebastian		1747				
Pfiffer, Carl Anton		1720-1721				
Pfiffer, Franz Gregor		1708/09				
Pfüffer, Franz Wilhelm		1702/03				
Pfiffer, Johann Gregor					1712	
Pfleger, Julius				1712		
Piberich, Martin						1746
Pichard, Martin	1747-1748					
Pillewizer, Franz	1727		1727-1728	1727-1728		
Plindendorffer, Carl					1745	
Plischer(n), Franz Xaver von		1711-1712			1708/09	1711-1712 1711
					1711-1712	
Pollän, Matthias Anton		1700-1703				
Pollän, Wolf Sigmund		1698/99			1698/99	
Pöller, Carl Joseph					1731-1732	1731-1732
Pokhstainer, Augustin	1730-1732					
Pollheim, Franz Adam, Freiherr von	1717-1718	1716-1718	1716-1718	1716-1718		1716-1718
Pollini, Johann Baptist					1726	
Prambi, Joseph					1742-1743	
Preindl, Joseph			1748			
Prenner (Brenner), Gottlieb				1738-1739	1738-1739	
Presser, Caspar						1711
Preysing, Johann Carl, Graf	1705	1702-1707	1702-1707	1704-1709	1709-1710	1710-1711
Preysing, Johann Christof, Graf	1704-1705	1702-1707	1702-1707	1704-1709		
	1710-1711				1709-1710	1710-1711

	Reiten	Fechten	Tanzen	Sprachen	Ingenieur- schule	Ballspiel
Prininger, Thomas Gundaker		1747-1749	1748			
Pröller, Johann Joseph			1721-1722	1721-1722		
Pruckhentall, Friedrich						
Erasmus von			1718-1720	1717-1720		
Pruckhenthal, Sigwerth						
(Sigebert)			1721-1725	1725		
Bugl, Sebastian				1745		
Purschka (Purska), Franz Erich	1730			1728-1729	1730	
Caesar, Johann Peter Anton				1704-1705		
Käschniz, Johann	1724-1725			1724-1725	1724-1725	
Käschniz, Joseph		1725				
Kagerer, Johann Christoph					1720-1721	
Kaiserstein, Joseph Ernst,	1707-1708	1710-1711	1707-1709	1707		
Freiherr von				1710-1711		
Kaiserstein, Tobias Hellfridt,						
Freiherr von	1698/99	1698/99	1698/99	1698/99		
Castner (Casstner), Fr[anz]						
iunior			1712-1715			
Casstner, Franz Joseph von						
Sigmundtslust	1720-1722	1721	1716, 1719	1719-1720	1721-1722	1717-1719
Casstner, Gottfried			1705-1711			1710-1711
Casstner, Johann Gottfried	1714-1716	1712-1716	1712-1716	1712-1713	1717-1719	1712-1714
d. Ätere				1715-1716		
Casstner, Gottfried Sigmund						1716-1719
Kazianer, Johann Alexander,						
Graf	1707-1709	1708-1709	1710	1708-1709		
Kazianer, Ferdinand Ernst, Graf	1712-1715	1712	1709-1715	1710-1712		1712-1714
Kazianer, Joseph Ehrenreich,						
Graf	1700/01	1700/01	1700/01			
Kazianer, Leopold, Graf	1710-1713	1708-1712	1708/09	1708-1711	1712-1713	1710-1714
			1712-1713	1713		
Kazianer, Simon Samson, Graf		1700/01	1700/01			
Khell, Joseph Xaver				1729		
Khevenhiller, Johann Sigmund,						
Graf	1728-1730	1728-1730	1728-1729	1728-1730	1728-1729	1728-1729
Khinnitt, Franz				1731-1732		
Khoyer, Leopold				1702/03		
Khuefstein, Diengott, Graf	1724	1724	1717-1721	1722-1723		
Khuefstein, Fürchtegott, Graf	1724-1725					
Kiennast, Joseph					1740	
Kirchstetter, Johann Ignaz		1705		1704-1707		
Kirchstetter(n), Joseph von				1740-1742		
Clam, Albrecht, Freiherr von		1750	1745-1750			
Clam, Christ[oph], Freiherr von			1748-1750			
Clam, Ferdinand Joseph,						
Freiherr von	1717-1718	1715-1718	1715-1718		1718	1715-1718
Clam, Gottlieb, Freiherr, von	1746-1750	1745-1750	1742-1747			1748-1750
Clam, Joseph, Freiherr von	1750	1750	1745-1750			
Clam, Joseph Christoph von,						
Freiherr (1715: iunior)	1719-1722	1718-1722	1715-1718		1719-1721	1715-1720
			1720			
Clam, Nicolaus, Freiherr von	1725-1727	1726-1727	1722-1725	1726-1727 [1726]-1727	1722-1727	
Clam, Reichardt, Freiherr von	1724-1727	1726-1728	1722-1725	1726-1727	1727-1728	1724-1727
Knittl					1744	
Köhler (Khöller), Ferdin. Cajetan					1729-1731	

	Reiten	Fechten	Tanzen	Sprachen	Ingenieur- schule	Ballspiel
Köhler (Khöller), Franz Anton von Wimberg	1723-1724	1722-1723	1720-1722	1720-1722	1724-1725	
Kösslerberger, Franz Carl					1726-1727	
Consalve (Gonsalva), Joseph Christian		1745-1746				
Cronberg, Joseph Ignaz		1724-1725	1723	1723-1724	1723-1724	
Cronberg, Xaverius von					1710-1712	
Cronbichl, Johann Franz Carl von	1731-1734	1731-1734				
Cronbichl, Albrecht von			1706/07			
Cronbichl, Andreas Constantius von		1698		1698		
Cronbichl, Anton von	1717	1715-1717	1713-1714		1716-1719	1717
Cronbichl, Carl Ehrenreich von	1698-1701	1698-1701		1698-1701		
Cronbichl, Carl Ernst von			1729			
Cronbichl, Christoph Ferdinand von				1698/99		
Cronbichl, Ferdinand von	1710-1711	1710-1711		1710-1711		
Cronbichl, Johann Albrecht von	1713-1715	1713-1714				
Cronbichl, Johann Ignaz von	1702/03	1704, 1706	1702/03	1702/03	1705	
Cronbichl, Johann Leopold von	1705-1706					
	1702/03	1704-1705	1700-1703	1702/03	1705	
Kumeneck (Kumenez), Joseph	1746-1747	1746-1747				
Tahser („Junge Tahser“)	1743	1743				
Damer, Daniel „ex Nordico“	1747-1748					
Thürheim, Anton, Graf		1741-1745	1745	1743, 1745		
Thürheim, Christoph, Graf		1737-1744	1737-1745	1740-1742	1740-1745	1740-1741
				1745		
Thürheim, Franz Joseph, Graf	1708-1709	1707-1709	1705-1709	1708-1709		1708-1709
Thürheim, Franz Joseph, Graf			1733			
Thürheim, Franz Joseph, Graf			1749-1750	1749-1750		
Thürheim, Guido, Graf			1710			
Thürheim, Guido, Graf	1717-1719	1715-1719	1715-1716		1718-1719	1718-1719
			1719			
Thürheim, Gundakhar, Graf	1724	1724	1724	1724	1724	1724
Thürheim, Gundaker, Graf	1734-1737	1732-1734	1730-1733		1732-1733	
					1735-1737	
Thürheim, Heinrich Wilhelm, Graf	1708-1711	1707-1711	1705-1709	1708?		1708?-1711
				1710?		
Thürheim, Johann Wilhelm, Graf	1708-1711	1705-1711	1705-1710?	1708?		1708?-1711
Thürheim, Leopold, Graf			1724	1724	1724	1724
Thürheim, Max, Graf			1749	1749		
Dietrich, Johann				1747-1748		
Tige, Gr[af]	1743					
Doberschütz, Joseph		1722-1723		1722-1723	1724	
Doberschütz (Doberschiz), Sigmundt		1722-1725		1722-1723	1724-1725	
Trost, Jacob		1713			1713	
Dscherer, Eustachius	1747-1748					
Dubill, Johann Baptist					1726-1727	
Dubin, Franz		1747				
Dürnhard					1710	
Dumbacher, Franz Xaver					1747	

	Reiten	Fechten	Tanzen	Sprachen	Ingenieur- schule	Ballspiel
Edangler, Friedrich				1740-1743	1737-1740	
Edangler, Ferdinand					1742-1743	
Ehrmann von Falkenau, Joseph Michael		1717-1718		1716-1718	1716-1718	
Eiselsberg, Ferdinand, Freiherr						1708?-1712
Eiselsberg, Johann Friedrich von		1702/03				
Eiselsberg, Johann Sigmund von	1712	1712	1712			
Eiselsberg, Joseph von			1700/01	1700/01		
Eiselsberg, Joseph Carl von	1716	1715	1709/10-1711	1712-1713		1708?-1712
Eiselsberg, Joseph von „maior“	1713-1714	1713-1714		1714		
Eiselsberg, Leopold von	1720-1721	1717-1719	1716-1718	1718-1720		
Eiselsberg, Math[ias] von „iunior“	1712-1714	1712-1714	1713-1714			1712
Eiselsberg, Otto von			1717-1719	1721		
Eiselsberg, Sigmundt von	1715-1717			1715-1717	1717	
Eiselsberg, Weikhard Sigmund von			1702/03			
Engl, Johann Sigismund, Freiherr		1702-1703	1698-1699			
Engl, Johann Weikhardt, Freiherr	1700/01	1698-1701	1698-1701	1698-1701		
Engl, Joseph Weikhard, Graf	1746	1746	1746	1746		
Engl, Sigmund, Graf		1736-1739	1735-1739	1737-1739		
Ennsinger, Donat				1726-1727		
Erb, Franz Xaver von			1733-1734	1734-1739		
Erb, Ignatius von			1733-1734	1734-1738		
Erdtresser, Johann Adam				1747		
Eysenhuett, Johann Sebastian				1744		
Eyßler, Andreas				1698-1699		
Faber, Sebastian				1733-1736		
Fein, Anton				1737	1737	
Fendrich, Ludwig		1728-1731	1728-1729	1728-1730	1728-1729	1728-1729
Filgenberg, Johann Phil.		1727-1728				1727-1728
Vischerau, Joseph Anton v.		1734				
Vizdomb					1712	
Frey „iunior“				1713		
Frey „maior“				1713-1714		
Frey, Herr von	1750	1750	1750			
Frey, Josef				1709/10?		
Frey, Joseph von	1740-1741	1740	1740-1741	1740-1741		
Frey, Ludwig von	1744	1744	1744	1744	1744	
Frey, Philipp				1706-1709		
Füeger, Carl, Graf		1750	1749-1750	1749-1750		
Füeger (Fieger), Ehrenbert (Ehrnw.)			1712-1715			
Füeger, Erenbert von Hirschberg	1718-1719	1718-1720		1717-1719		1717-1719
Füeger, Hans Georg				1708/09		
Füeger, Johann Anton	1700/01	1700/01	1698-1701			
Füeger, Johann Constantin	1702/03	1700/01	1698/99	1700/01		
Füeger, Johann Philibert (1706/07 Phil. Carl)	1705-1708	1705-1707	1700-1703	1706/07		1708/09
Gablkhouen, Achatz, Herr von				1749-1750		
Gablkhouen, Anton von		1716		1715	1715-1716	1715-1716
Gablkhouen, Carl von (Johann Carl)		1714-1715	1714	1715-1716	1716-1717	1715-1716

Pfiffler, Johann Gregor erziehung	Reiten	Fechten	Tanzen	Sprachen	Ingenieur- schule	Ballspiel
Gablkhouen, Franz Joseph von Gablkhoven, Johann Gottfried von	1722-1723	1721-1723	1721-1723	1721-1723		
Gablkhouen, Ludwig von		1699-1700		1699-1700		
Gablkhouer			1726-1727	1726-1727		
Gartnern, Ernst Carl	1734-1736					1734-1735
Gartner(n), Franz, Baron „Junior“	1739-1742	1740-1742	1739-1740			1740-1741
Gartner, Gottfried, Freiherr von	1738-1739	1736-1739	1736			
	31. 3.					
Gera, Erasmus von			1702/03	1704		
Gera, Franz, Herr von	1716			1712	1716	
Gerhauser, Ignaz Franz		1711-1712		1711	1711	
Gerhauser, Wilhelm					1714-1715	
Glannz, Johann Franz		1717		1717	1716-1717	
Glockhsperger, Jacob				1749-1750		
Glockhsperger, Johann Christoph		1718		1718		
Glockhsperger, Joseph					1715-1716	
Gössinger, Reichart		1745-1746		1744-1746	1744	
Gotmann, Baron von						1734-1735
Gredt (Kredit), Franz Xaver	1. 4.					
	1739-1740	1739-1740				
Grezmüllner, Daniel		1709-1711		1709-1711		
Grienthal, Johann Franz, Freiherr	1698-1701	1698-1701				
Grueber, Carl Joseph von				1731-1732	1731-1733	
Grueber, Matthias Ferdinand				1717-1719		
Gütt, Niclas		1706/07				
Gürtner, Franz Sebastian		1727-1728		1727-1728		
Haasse, Sigismund		1726			1726	
Hack, Leopold Constantin			1698/99	1698/99		
Häckhlberg, Carl Joseph von	1719-1720	1720-1721	1717-1718	1717-1719	1720-1721	
Häckhlberg, Ehrenreich (Ernbert)			1748-1749	1749		
Häckhlberg, Franz Carl von						1720-1721
Häckhlberg, Leithold Rudolf	1721	1720-1721	1719-1721	1720-1721	1720-1721	
Hackhlberg, Michael Joseph von		1717-1718	1717-1718			
Händl, Ferdinand	1702/03	1702/03				
Hager, Carl Joseph, Baron	1730-1731	1729-1731	1726-1727			1729
			1729, 1731			
Haager, Sigmund Felix, Frh.	1720-1721	1719-1721	1715-1717			
Hartmayr, Michael			1747-1749			
Haslinghaus, Ignati (?)				1706/07		
Haslmayr, Franz Ludwig				1725-1726		
Hayden, Christoph Ferdinand	1737-1738	1734-1736	1731-1738	1734-1736	1736-1738	
		1738				
Hayden, Franz Christoph von				1714		
Hayden, Christoph Franz	1736	1734-1736	1731-1734	1734-1736	1736	
Hayden von Dorf, Christoph Franz Joseph (1719: Ferdinand Franz)	1720-1721	1717-1719	1715-1716	1717-1719	1718-1719	1718-1719
Hayden, Christoph Sigmund	1705-1706	1705-1706	1702/03			
	1707	1707	1705-1706			
Hechenberger, Matthias				1721		
Heimreich, Joseph Anton				1747-1748		

	Reiten	Fechten	Tanzen	Sprachen	Ingenieur- schule	Ballspiel
Heyel (1735: Heibl), Carl						
Heinrich, Baron				1735	1734	1734-1735
Heimrath ^h				1725		
Heyß, Carl					1731-1732	
Hochenegger, Emanuel	1708/09	1708/09	1708/09	1708/09		1708/09
Hochenstain		1708/09				
Hörizer, Christoph Adam		1722-1723	1722-1723	1722-1724	1724	
Hörizer, Christoph Albrecht von		1722-1723		1722-1724	1722-1724	
Steinbach						
Hörizer, Christoph Caspar		1722-1723	1722-1723	1722-1724	1724	
Hörizer, Ferdinand Franz von						
Stainbach				1719-1721	1720-1721	1719-1720
Hörizer, Franz Ferdinand	1722-1723	1722	1722	1722-1723	1722-1723	
Hohenfeld [2 Barone, ohne				1709		
Vornamen]					1710-1711	
Hohenfeld, Carl, Graf von	1706	1706		1702/03		
				1705-1706		
Hohenfeld, Franz, Graf „Senior“	1743 12. 5.	1743-1745	1740-1741	1741-1742	1740-1741	
	1745		1744-1745			
Hohenfeld, Heinrich, Graf	1750	1750	1745	1750		
			1750			
Hohenfeld, Joseph, Graf von		1745	1745			
Hohenfeld, Otto, Graf von	1706		1702/03	1702/03		
			1706	1705-1706		
Hohenfeld, Philipp, Graf	1746	1743-1746	1744-1746			
Hohenekh, Ehrenreich, B[aron]				1730-1732		
von						
Hohenekh, Johann Georg						
Rudolf, Freiherr	1731	1730-1731	1726-1728		1731	
Hoheneck, Peter, Freiherr von	1750	1750	1750		1750	
Horben, Franz Anton von			1718-1720	1719-1721		
Hueber, Carl				1716		
Huefnagl, Johann Adam					1748-1750	
Inkhofer, Franz				1738-1739		
Jägerhueber, Ignatius				1729		
Lackhenpaur, Hannß Paul		1700/01				
Lackhner, Cajetan	1746-1749				1746-1750	
Lamberg, Herr Graf von			1709			
[ohne Vornamen]						
Lamberg, Hanns Ferdinand, Graf	1702/03		1700/01			
Lamberg, Loys, Graf von			1702/03			
Langhalder, Ignatius				1733	1733	
Lanngeti, Franz Christoph			1723	1723-1724		
Lindegg, Hans Albrecht von		1706/07				
		„ad interim, biß ein Lanndtsmitglied vorkombt.“				
Lizlfel(d)ner, Ferdinand	1738-1739	1738-1740	1738	1738-1740	1738-1739	
Loscani, Norbert, Herr von	1749-1750	1749-1750		1749-1750	1749-1750	
Loith, Johann Nepomuk					1750	
Lossy v. Loßnau, Anton	1729	1727-1728	1727-1728	1723-1724	1727-1728	
Loß v. Loßnau, Jacob				1716-1718	1716-1718	
Lossy v. Loßnau, Sigmund			1723-1724			
Lüftner, Joseph von Aschach					1750	
Mäderer, Carl	1727-1728	1728-1729	1726-1727	1725-1727		
Mäderer, Ferdinand				1730-1731		
Mäderer, Franz Carl	1733			1733		

	Reiten	Fechten	Tanzen	Sprachen	Ingenieur- schule	Ballspiel
Mäderer, Leopold				1725-1727		
Mäderer, Matthias				1733-1734		
Manersper(er)				1738		
Manstorff, Antoni von				1724		
Manstorff, Christoph Joseph	1715-1717	1715-1716				1715-1717
Anton, Freiherr						1719-1721
Manstorff, Franz Anton			1721-1722	1721-1722		
Mannstorff, Franz Ferdinand von			1720-1721	1720-1721		
Manstorff, Wilhelm Anton von	1723-1724					
Markhstainer, Wolfgang				1724		
Martial (Martiel), Leopold	1713-1714			1714	1714	1713-1714
Martini, Johann Christoph de				1711-1712		
Mayr (Meyer, Meyr), Franz						
Eugen von	1729-1730	1729-1730	1728-1730	1728-1729		
Mayr (Meyer, Meyr), Joseph						
(1739/40: Franz)	1738-1740	1737-1740			1737-1740	
Meyr, Josephus de			1729	1729-1730		
Mayr, Max Carl	1715			1711		
				1713-1714		
Mayr, Sebastian Joseph	1716			1716	1716	
Meyr . . . „junior“	1741				1740-1741	
Mayrhofer, Anton von						
Grünenbichel				1718	1717-1719	
Mayrhofer, Carl Ignati von				1746		
Steyr				1748-1750		
Mayrhauer, Joseph Anton				1720-1721		
Mayrhauer, Georg von Wollaberg				1746	1746	
Mayrhauer, Ignati von Wollaberg				1746	1746	
Mistelmaister (Missetmaister), Felix				1734-1736		
Möslinger, Joseph					1742	
Moll, Joseph					1733-1734	
Monnot, Ludovicus	1725-1726	1726				
Moser (von Anwalding), Cajetan			1725	1724-1725		
Müller, Franz Xaver von Linz					1750	
Miller (Müller), Leopold				1743-1744		
Müller, Peter Joseph	1747			1747	1747-1748	
Muettersgleich, Joseph				1728	1730	
Mukhenberg, Johann Carl von	1730-1731					
Netter, Franz Gottlieb	1728-1729		1728			
Neuberger, Joseph Anton	1720-1721	1720-1721			1720-1723	
Neuberger, Joseph Ignaz				1747-1748		
				1750 reserv.		
Neuberger, Thadaeus				1747-1748		
Neumann, Joseph (1742: Johann)				1740-1742		
Notthelfer, Joseph					1709/10	
Obauer von Grieskirchen				1748		
Obenstainer, Joseph Ignatius				1730-1732		
(1732: Anton)						
Ober, Franz			1726-1727			
Ober, Franz Wilhelm	1730-1733				1730-1734	
Ober, Johann Sebastian				1700/01		
Obermayr, Franz Joseph					1731-1739	
Obermilner (Obermühlner),						
Jos. Nepom. ex Nordico				1747-1748		

	Reiten	Fechten	Tanzen	Sprachen	Ingenieur- schule	Ballspiel
Ödert, Carolus Joseph, Graf von		1724	1724-1725			
Ödert, Johann Carl, Graf von	1727-1728					
Ötli, Franz Carl, präs. Enns		1719		1719		
Offner, Franz				1711	1709/10-	
					1711	
Quillerum, Loyx		1743 präs. - statt dessen d. junge Graf Hofenfeld				
Räffti, Ferdinand		1712-1714	1712, 1714	1714	1711-1713	
Randegg (Rändtegg), Franz von		1736				1736
Ränzenssperg, Franz Xaver				1730		
Rechberger, Jacob				1749-1750		
Rechberger, Johann Baptist				1739-1740		
Rechseysen, Joseph	1733					
Reimayr (Reimer), Matth. Joseph		1722-1723				
Reymayr, Thobias, Gmunden		1704-1705		1704-1705		
Reinwaldt, Carl				1713-1716		
Reinwaldt, Heinrich				1713-1715		
Reinwaldt, Johann Christoph, Baron von		1722-1723	1723			1722
Reinwaldt [ohne Vornamen]				1714		
Reitter, David				1743-1744		
Renndl, Georg Carl					1717-1718	
Riedl, Ignaz				1742		
Riedl, Joseph von Rohrbach				1745		
Riedl, Michael von Hofkirchen				1737-1738		
Riesenfels, Ferdinand Heinrich von		1703/04?-	1703/04?-			
Riesenfels, Heinrich Friedrich, Freiherr von		1706/07?	1705			
Riesenfels, Josef, Freiherr von		1703, 25.5.- 1703-1705	1703-1705			
	1705					
Riesenfels, Joseph Friedrich Paul von			1730			
Riesenfels, Maxim. Johann, Freiherr von				1728-1729	1728-1730	
Riesenfels, Phil. Franz Aloys Freiherr von				1728	1728	
Rödern, Bernhard Franz Anton, Graf				1724-1726		
Rödern, Franz Karl Graf von				1728-1729		
Rödern, Johann Bernhard, Graf von	1698/99	1698/99	1698/99	1698/99		
Rottwanng, Franz Joseph		1721		1719-1721	1721	
Ruezinger, Johann Georg, Gmunden		1724		1724		
Rust, Conrad					1747-1748	
Sadler, Johann Carl		1726	1724-1725	1724-1725		
		2. Jahr				
Sadler, Joseph (1727; Johann) Ignaz			1726-1727			
Salburg [ohne Vornamen], Graf von				1750		
Salburg, Anton, Graf			1746-1750			
Salburg, Christ(oph), Graf von	1742-1745	1743-1744	1737-1744		1743-1745	1740-1741
Salburg, Heinrich, Graf von			1746-1748			
Salburg, Reichardt, Graf von	1726	1726	1719-1720			
			1726			

	Reiten	Fechten	Tanzen	Sprachen	Ingenieur-schule	Ballspiel
Salzburg, Reichard, Graf von			1746-1748			
Salzburg, Rudolph,			1739-1745		1743-1745	
Graf von						
Schallenberg (1712: Franz			1709/10	1709/10-		
Joseph), Graf von			gestr. 10	1711		
			1712			
Scharz, Anton Erasmus				1731-1733	1731-1732	
Scharz, Franz Xaver, Wels				1713	1713-1714	
Scharz, Joseph				1747		
Schefflmayr [ohne Vornamen]					1750	
Schertl(in), Joannes						
Franciscus Marquard, Baron			1724-1727			
Schifer, Christoph, Freiherr	1708/09	1708/09		1712	1712	1708/09
	gestr. 1709?					1712
	1712					
Schifer, Sigmund Georg,	1714	1709/10-	1708/09-	1714	1714	1711
Freiherr		1712	1710			
Schimperich [ohne Vornamen]				1738-1739		
Schlüsselberger, Joseph Carl					1745-1746	
Schmelzing, Peter Anton	1732	1732-1735	1732-1734	1732		1732-1735
Schmidauer, Anton von						
Oberwalssee	1748-1749	1748-1749				
Schmidauer, Carl	1740	1740	1740	1740	1740	1740-1741
Schmidauer, Constantin						
Bernard				1715		
Schmidauer, Ferdinand	1743-1744	1743-1744	1744	1744	1744	
Schmidauer, Johann	1741-1742	1742		1741-1742	1741-1742	
Schmidtauer, Johann Philibert	1698/99	1698/99	1698/99	1700/01		
	1702		1700/01			
	„abilit“					
Schmidtpaur, Johann Tobias		1702/03-		1704-1705		
	1705					
Schöberl(e), Leopold		1709/10-			1709/10,	
		1712			1712	
Schoiber, Johann Joseph		1719		1717	1717-1719	
Schrenckh [ohne Vornamen]		1702/03		1702/03		
Schueller, Franz Carl		1734		1734	1734	
Schütter (Schitter), Ferdinand						
Carl		1711		1711, 1715		
Schütter, Johann Gustav	1710-1711	1710-1711		1710	1710-1711	1711
Schußböckh, Achaz		1698/99				
Seeau, Cajetan, Graf			1742-1743			
Seeau, Carl Graf von			1719			
Seeau, Franz Anton Graf von	1715		1713-1715			1712-1716
Seeau, Friedrich, Graf	1716-1717	1716-1717	1716-1717		1716-1717	1716
Seeau, Joseph, Graf	1718-1719	1718-1719			1718-1719	
Seeau, Ludwig, Graf	1718-1719	1719	1717-1719			1717-1719
Seiz, Johann Franz				1748		
Seiz, Joseph Fran[z]		1747				
Seyringer, Franz Xaver			1748			
Seyringer, Joseph Ferdinand			1748	1747, 1749	1750	
Sindlhauser, Ferdinand	1729					
Soisson, Joseph, Freistadt		1706/07				
Spengler, Johann, Gmunden				1725		
Spindler, Aloys, Graf	1749	1749	1749	1749	1749	

	Reiten	Fechten	Tanzen	Sprachen	Ingenieur-schule	Ballspiel
Spindler, August(in), Baron von	1711-1713	1709-1715	1709/10	1711-1712		1712-1713
			1712-1713			
Spindler, Johann Carl (?) (d. Ältere?)	1734-1737	1735-1736	1735-1738	1737		
Spindler, Johann Joseph		1713	1713-1714			
Spindler, Johann Philipp (?) junior (?)	1734-1735	1735	1735-1738			
Springenfels, Michael Ernst				1712-1713		
Sprinzenstein, Ernst, Graf		1731	1729	1729, 1731		
Sprinzenstein, Franz, Graf			1746			
Sprinzenstein, Franz Joseph Ernst, Graf	1727-1728	1728	1728			
Sprinzenstein, Joseph, Graf			1746	1749-1750		
				1749-1750		
Sprinzenstein, Philipp, Graf			1742-1746			
Stadler, Joseph				1747		
Starhemberg, Guido, Graf	1735-1740	1738-1740	1734-1739		1736-1740	
	Ostern		15. Juni			
Starhemberg, Gundakar, Graf			1728-1733	1730		
Starhemberg, Heinrich, Graf	1725-1726	1725-1726			1725-1726	
Starhemberg, Ottokar, Graf	1738-1741		1731-1739		1736	
					1738-1741	
Starhemberg, Winulph (Winalph), Graf	1725-1726		1722-1726			
Steinberg, Carl Joseph von		1731-1733	1731-1732	1731-1733		
				1734 reserv.		
Stelzhamer, Paul					1720-1721	
Sternbach [Sternberg?]				1739, 15. 6.		
Steyrer, Max	1743	1743				
Stibar, Achatz von			1730-1733	1733		
Stibar, Christoph v. (Christian)	1742	1742-1744	1740-1743	1742-1744	1742-1743	
Stibar, Johann Albrecht	1700/01	1698-1701	1700/01	1698/99- 1701		
Stibar, Johann Friedrich von	1731-1733	1730-1733	1728-1730		1732-1734	
Stokher, Franz				1747		
Sündt, Anton					1746-1747	-
Sündt (Sindt), Ignaz				1740-1741		
Sulzer, Johann Carl					1740	
Wagenknecht, Joseph					1740-1742	
Wagner, Franz Beno		1720-1721			1720-1721	
Wänisch, Martin, Linz [Bereiter]		1733-1734				
Walkher, Ignati					1747-1748	
Weeber (Wöber), Gottfried (Gotthard)		1713-1716		1713-1716	1713-1715	
Weicha (Weix), Clement, Baron „junior“	1744-1745	1744-1745	1739-1743		1739-1743	
Weix [Weichs], Joseph, Baron „senior“	1744-1746	1744-1746	1739-1743		1739-1743	
					1745	
Weinberger, Franz „ex Nordico“				1747-1748		
Weinberger, Joseph				1725		
Weissenwolf, Chr[istoph?], Graf		1745				
Weissenwolf, Fr[anz?] Anton, Graf	1743-1745	1743-1745	1737-1744		1743, 1745	1740-1741
Weissenwolf, Franz Jos., Graf	1732-1737	1730-1736	1729-1736		1730-1736	
Weissenwolf, Guido Graf von			1730-1737		1733-1736	

Wendlandt, Gottfried von (1746: Gottlieb Frid.)	1745-1746				
Wendt, Franz de	1741	1741	1741	1741	1741
Werffer, Gottlieb				1730-1731	
Werlosnik (Werloschnikh)				1738	
Wieller, Franz Joseph				1720	
Wiellinger, Achatius	1698/99	1698/99		1698/99	
Wiellinger, Franz Anton (1709/10, 1719: Franz Joseph)	1708- 1709/10	1707- 1709/10	1706/07 -1713	1708-1711 ohne gestr. 1710?	1709/10 1708-1712 Vornamen
Wiellinger von der Au, Georg Ludwig			1722-1725		
Wiellinger von der Au, Johann Georg				1719-1721	
Wiellinger, Joseph	1715-1716	1714-1716	1714		
Wilhelmb, Christoph, Steyr				1702/03	
Wimberg, Franz Anton von	1723				
Winter, Lien[hart?], Sohn				1738-1739	1738
Wintersperger, Johann Georg				1728-1729	
Zaraba, Joannes von (1743: Page von H. Grafen Carl Palfl)	1742, 23. 4. -1743, 12. 5.	1742-1743		1742-1743	1742-1743
Zauner (Zämer), Joseph			1747-1749		
Zierwang, Peter				1747	
Zinekher, Johann				1740-1741	
Zoardi, Graf von (1736: Gotfrid)		1735-1736	1730 1734-1738	1736	1736 1734-1735
Ztebizky, Hans Carl			1702/03		1702/03
Zwilling, Franz, Gmunden					1706/07

Anmerkung:

Die Jahreszahlen geben die einzelnen Schuljahre wieder, für die der betreffende Schüler vorgeschlagen worden ist. Es bedeuten z. B. 1715 — 1716 die Schuljahre 1715 und 1716, 1739 — 1741 die Schuljahre 1739, 1740 und 1741. Die in den Jahren 1698 — 1710 jeweils für zwei Jahre geltende Verteilung der Freiplätze ist in der Liste durch Schrägstriche zwischen den beiden Jahreszahlen gekennzeichnet (z. B. 1701/02).

Beilage II

Die Schülerzahlen des Vormerkbuches 1698—1750

Jahr	Reiten	Fechten	Sprachen	Tanzen	Ingenieur-schule	Ballspiel
1698/99	6	11	10	11	—	—
1700/01	6	11	9	11	—	—
1702/03	6	10	8	11	—	—
1703/04	3	8	6	4	—	—
1705	6	11	10	10	—	—
1706/07	6	11	10	11	—	—
1708	6	10	10	11	—	9
1709/10	6	11	11	11	7	9
1711	7	14	17	11	4	12
1712	6	11	11	11	8	9
1713	6	10	11	11	5	6
1714	6	11	11	11	5	5
1715	6	11	10	11	4	7
1716	6	11	11	11	11	9
1717	6	11	11	11	11	9
1718	6	11	11	11	11	9
1719	6	11	11	11	9	8
1720	6	9	11	11	8	3
1721	6	11	11	11	9	2
1722	6	11	11	11	4	2
1723	6	9	11	11	4	—
1724	6	8	12	12	12	4
1725	6	7	10	10	4	3
1726	6	8	11	11	2	3
1727	6	5	11	10	4	2
1728	6	9	11	11	7	2
1729	4	6	11	12	3	3
1730	4	9	11	11	4	—
1731	6	9	10	11	8	—
1732	6	6	7	11	10	—
1733	6	7	8	12	10	—
1734	6	9	10	11	8	4
1735	6	7	7	11	5	4
1736	6	8	7	10	9	1
1737	5	5	6	10	7	—
1738	6	7	11	10	11	—
1739	6	7	9	11	10	—
1740	7	9	11	11	11	6
1741	6	8	11	11	10	6
1742	6	6	10	11	10	—
1743	6	11	7	11	11	—
1744	6	9	8	11	6	—
1745	6	10	7	13	8	—
1746	6	7	5	11	8	—
1747	6	7	11	7	9	—
1748	6	6	11	11	10	—
1749	5	7	11	11	6	—
1750	6	8	10	11	11	—
1762				8		
1763				8		
1764				8		
1765				8		



Abb. 1: Ballmeister und Bereiter.



Abb. 2: Lautenist, Tanzmeister (Schauspieler?) und Fechtmeister.

Darstellungen der höfischen Künste aus der Zeit um 1600 im Wappenbuch Johann Michael Weckherlins. Handschrift der Bibliothek des öö. Landesmuseums.



Abb. 3: Die ständische Reitschule im kaiserlichen Mautgarten am Fuße des Schloßberges. Ausschnitt aus einem Kupferstich von M. Merian 1649.



Abb. 4: Die Reitschule vor dem Abbruch im Jahre 1909. An ihrer Stelle befindet sich heute das Amtsgebäude der öö. Landwirtschaftskammer.

Entwurf

Die sind Verleihungsalben von denen Ebd. so von seien
Verwundeten die Medaile aus andern Thürmenten freien
auch zu denen Exercitien, als Ritten, Jagden, Turnen
und Pferdewettkämpfen vertheilet werden.

Am 20. Nov. 1700 und 1701.

Zum Reitten.

Von seien Verleihungsalben ~~zur~~ Joseph Freiherr von
Kemnitz von Schlossberg. ~~zur~~ Regierung.

Von seien Verleihungsalben von Joseph Albrecht von Stibar.

Von seien Verleihungsalben Joseph Franz Freiherr von
Prinzendorf.

Von seien Verleihungsalben Joseph Wenzel Freiherr von Prinzendorf.

Von seien Verleihungsalben Antonius Freiherr von Prinzendorf.

Von seien Verleihungsalben Joseph Albrecht von Stibar.

Zum Rechten.

Von seien Verleihungsalben Joseph Albrecht von Stibar.

Von seien Verleihungsalben Joseph Freiherr von Prinzendorf.

Von seien Verleihungsalben Joseph Freiherr von Prinzendorf.

Von seien Verleihungsalben Joseph Franz Freiherr von
Prinzendorf.

Abb. 5: Eine Seite aus dem Vormerkbuch 1698 – 1750, oö. Landesarchiv.